

nossen auf der Insel Saleyer sich so weit verändert, dass von einer neuer Subspezies gesprochen werden kann, welche ich nach dem Fangplatze (Kampong Glarang) *Euploea* (*Stictoploea*) *gloriosa* *glarang* nenne. Grundfarbe heller, fast bräunlich und ohne den bezaubernden blauen Schiller der *gloriosa*, die submarginale Fleckenreihe der Vorderflügeloberseite viel kleiner, die einzelnen Flecken rundlich und ohne die Lilaumrandung von *gloriosa*; die beiden obersten Flecken dieser Reihe sind, nur durch den Aderast getrennt, zu einem Gebilde vereint, während sie bei *gloriosa* *pompilia* (Süd-Celebes) stets durch einen Strich der Grundfarbe getrennt sind; bei typischer *gloriosa* aus dem Norden der Insel aber fehlt der oberste Fleck meist ganz. Der doppelte Sexualstreifen auf der Vorderflügeloberseite ist länger und schmaler als bei den beiden andern Subspezies. Ferner schlagen auf der Oberseite des Vorderflügels die zunächst dem Kostalrande gelegenen (3—4) Flecken der medianen Reihe der Unterseite, welche niemals bei *gloriosa* oben sichtbar sind, deutlich durch. Das graugelbe Kostalgebiet der Hinterflügeloberseite ist vom obersten Flecken der submarginalen Reihe deutlich getrennt und dieser liegt in der Grundfarbe; bei *gloriosa* (Nord und Süd) steht dieser Fleck in einem Vorstosse des hier mehr violett gefärbten Kostalgebietes. Auch alle Flecken der Unterseite beider Flügel sind kleiner und rundlicher. Nach leider nur 1 ♂, das ich im Mai 1906 beim Dorfe Glarang auf der Insel Saleyer erbeutete.

Alle bisher von Saleyer bekannt gewordenen Danaiden-Subspezies sind kleiner und ärmlicher gefärbt als die entsprechenden Formen der Hauptinsel Celebes, so *satellitica* von Ishma, *laodikeia* von Diana und *leochares* von Viola. Eine ganze Reihe von weiteren, interessanten Subspezies dürfte auf dieser abgelegenen Insel noch zu entdecken sein.

Diessen am Ammersee, 8. November 1913.

Neue Arhopala Rassen.

Von H. Fruhstorfer. Genf.

Arhopala hercules stymphelus subsp. nova. ♂ Habituell etwas kleiner als *A. hercules* Hew. von Nord-Celebes. Unterseite dunkler grünlich grau, mit kräftigeren rotbraunen Binden. Die metallisch glänzenden blauen Subanalmakeln der Htflgl. unbedeutender.

♀ Oberseits mit verminderter basaler Blaufleckung beider Flügel, und deshalb ausgedehnterem schwarzem Distalgebiet. Unterseits mit reduzierten, grünlichen Analflecken der Htfgl.

Patria: Batjan ♂ ♀, Halmaheira 4 ♂♂.

Arhopala hercules phalaereus subsp. nova. ♂ differiert von einer Serie von 10 *A. hercules herculina* Stgr. von Waigiu und Misole meiner Sammlung auf der Unterseite durch den gesättigteren grünlichen Basalanflug der Htfgl. und die wesentlich verbreiterte rotbraune Medianbinde, besonders jener der Htfgl.

Patria: Insel Jobi, von W. Doherty gefunden.

Arhopala tyrannus sophilus subsp. nova. ♂ erheblich kleiner als *A. tyrannus* Feld. von Halmaheira. Unterseite lichter graubraun mit schmälere, deutlicher weisslich umgrenzten Medianstreifen und mit verminderten und mehr grünlichen Subanalflecken der Htfgl. ♀ oberseits dunkelbraun, manchmal mit Spuren blauer Diskalfleckung.

Patria: Obi, 8 ♂♂ 4 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala tyrannus afranius subsp. nova. ♂. Flügelumriss deutlicher abgerundet als bei 6 *A. tyrannus* Feld. von Halmaheira in meiner Sammlung, Schwänze der Htfgl. breiter, kürzer. Unterseite: Die Flecken in der Vdflzelle braun statt schwarz, alle Binden und Makeln breiter, so namentlich der braune Fleck am Zellapex der Htfgl.

Patria: Britisch Neu-Guinea, Aroafluss.

Arhopala thamyras potidaea subsp. nova. ♂ Oberseits kaum von *thamyras* L. (*helius* Cr.) von Amboina und *thamyras anthore* Hew. von Batjan verschieden, doch sind die Exemplare kleiner, namentlich auch im Vergleich mit der noch unbenannten Rasse von Halmaheira.

♀ ohne weiteres zu differenzieren durch die mehr an *thamyras helianthe* Sm. von der Milnebai gemahnende Oberseite, mit zurückgebildetem schwarzem Distalsaum, welcher auf dem Vdflg. drei rundliche transzellulare Punkte frei lässt und auf dem Htflg. nur als kurze graue Kostalmakel vorhanden ist. Die Htflgl. tragen von allen mir vorliegenden Inselrassen das ausgedehnteste und hellste Blau, welches nur von den nach aussen dick schwarz belegten Adern unterbrochen wird. Sonst ist, wie bei *helianthe*, nur ein schmaler schwarzer Anteterminalstreif vorhanden. Die Unterseite beider Geschlechter im Allgemeinen heller als bei den Batjan- und Halmaheira-Exemplaren, die subanalen Blauflecken blasser.

Patria: Obi, 10 ♂♂ 2 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala thamyras teuthrone subsp. nova. ♂ Ueberbietet in der Grösse *thamyras latimarginata* Strand von Deutsch-Neu-Guinea und *helianthe* Sm. von der Milnebai, ist aber etwas dunkler und ausgedehnter schwarz umrandet, als die genannten Nachbarrassen. ♀ am nächsten *latimarginata*, doch erscheint namentlich in Anbetracht der bedeutenden Grösse das schwarze Saumgebiet besonders im Analwinkel beider Flügel mehr eingengt. Submarginalpartie der Unterseite beider Flügel-paare heller grau-weiss als bei den genannten Vikarianten der Hauptinsel von Neu-Guinea.

Patria: Holl. Neu-Guinea, Eilandenfluss, Dezember 1910
3 ♂ 3 ♀ in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala thamyras zelea subsp. nova. Schliesst sich im Färbungscharakter der Unterseite an *latimarginata* Strand viel mehr an, als an *helianthe* Sm. Die grau umringelten Diskalmakeln mehr verwaschen, das subanale Blau der Htfgl. aber prominenter als bei *helianthe*.

Patria: Fergusson und Kiriwina der d' Entrecasteauxgruppe.
3 ♂♂ Coll. Fruhstorfer. Auf Woodlark findet sich eine verwandte Form.

Arhopala thamyras calaureia subsp. nova. ♂ Sehr nahe *anthelius* Stgr. von Aru, *phryxus* Bsd. von Waigiu, welche letztere Form neuerdings als *internoplagiata* Strand beschrieben wurde.

Unterseite von der Waigiurasse differierend durch die ausgedehntere und mehr verwaschene Submarginalzone, namentlich der Vfgl. Auch alle übrigen Makeln undeutlicher.

Patria: Misole, 2 ♂♂ Flugzeit Januar.

Arhopala fulla prasiä subsp. nova. ♂♀ Oberseits satter blauviolett als *A. fulla* Hew. von Buru. Unterseits leicht zu unterscheiden durch das rauchbraune, statt weisslichgraue Kolorit. Die breite Postdiskalbinde der Htfgl. gelblich, statt weisslich begrenzt.

Patria: Amboina, ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala canulia sosias subsp. nova. Oberseits nur geringfügig von *A. canulia* Hew. von Batjan, wie sie Bethune Baker darstellt, verschieden. Unterseite leicht zu separieren durch das weisslichgraue, statt braungraue Kolorit, die ausgedehnt weiss umgebenen Querbinden der Htfgl., welche zudem grössere weisse Anteternalpunkte als *canulia* aufweisen.

Patria: Obi, 3 ♂♂ in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala centaurus centenitus subsp. nova. ♂♀ erheblich grösser und oberseits dunkler als *A. centaurus* F. (*nakula*

Feld.) von der Malayischen Halbinsel und Sumatra. Unterseite reicher grau meliert mit fast doppelt so breitem grünem Subanal-fleck.

Patria: Pulo Tello der Batu-Inseln.

Arhopala centaurus cervidius subsp. nova. ♂♀ oberseits der vorigen sehr ähnlich und somit wiederum gesättigter blau als *nakula* Feld. von Perak und Singapore — der schwarze Distalsaum der ♀♀ erheblich verbreitert. Unterseits mit kräftigeren und intensiver gelblich oder grauweiss gesäumten Längsbinden.

Patria: Süd-Ostborneo. 3 ♂♂ 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala centaurus pseudocentaurus Dbl. (Bethune Bakers 40).

Eine gute geographische Form, denn keine der übrigen Inselrassen hat ein so ausgedehntes weissgraues und manchmal sogar weisses Kostal- und Submarginalgebiet der Htfgl. aufzuweisen als die Javaform. Aehnliche Stücke fand ich auf Lombok. Häufig in Ostjava, seltener und in grösseren Exemplaren in Westjava.

Arhopala centaurus pirthous Moore. Eine der häufigsten Erscheinungen in Tonkin, Annam und Siam. 31 ♂♀ in meiner Sammlung.

Arhopala amytis leptines subsp. nova. (*A. amytis* Nicév. J. A. S. B. 1898 p. 270.) ♂ Oberseits noch sehr ähnlich *A. centaurus* von Java, ♀ dagegen ebenso hellblau wie bei *A. amytis* Hew. und *A. amantes* Hew. Die Unterseite dokumentiert mehr die Zugehörigkeit zu *centaurus*, wenn gleich die Silberflecken der Vdflzelle und die grauen Partien aller Flügel zu verschwinden beginnen und namentlich bei den ♀♀ in der verwachsenen aber sehr dunkel schokoladebraunen Gesamtfärbung aufgehen.

Patria: Key-Inseln.

Arhopala amytis androtion subsp. nova. ♂ oberseits kaum von *A. leptines* verschieden — ♀ nicht so hell morpho-blau wie *leptines* ♀, sondern dunkler, mit violetterm Schiller. Unterseite von *leptines* abweichend durch das Auftreten violetter Partien im Apikalteil der Vdflg. und im Diskus der Htfgl.

Patria: Yule Island. ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala amytis selymbria subsp. nova. ♂ Sehr nahe *amytis ribbei* Rüb. von Aru, mit ebenso schmalem schwarzem Distalsaum der Vdflg., dadurch ohne weiteres von *A. amytis* Hew. aus Queensland differierend. Unterseite mit dominierendem weisslich purpurnem Anflug. Die rotbraune Binde der Vflg. im Erlöschen. Beim ♀ ist die Vermehrung der weissen

Partien noch ausgesprochener. Vom ♀ existieren 2 Formen: eine mit hell- andere mit dunkler morphoblauen Feldern der Oberseite beider Flügel.

Patria: Waigiu 2 ♂♂ 2 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala alkisthenes spec. nova. ♂ von breiterer und mehr gerundeter Flügelform als die östlichen *centaurus*-Rassen. Grundfarbe wesentlich dunkler blauviolett ♀ oberseits ausgedehnter blauviolett als die ♀♀ von Key und Yule, der schwarze Distalsaum deshalb erheblich schmaler — wodurch ein Anklang an *centaurus* ♀ von Java geboten wird. Unterseite sehr charakteristisch — hell graubraun ohne jedoch ebenso lichtgraue Partien wie *centaurus* ♀ aufzuweisen. Die Bänder mehr verschwommen und dadurch im Einklang mit *leptines*. Der schwarze Analfleck der Hftgl. grösser als bei *centaurus* jenem von *leptines* und *androtion* gleich, die blaugrünen Randflecken schmaler als bei *centaurus* von Java, heller als bei der Yule- und Key-Vikariante.

Patria: Deutsch-Neu-Guinea, Friedrich Wilhelmshafen 1 ♂ 4 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala meander gazella subsp. nova. ♂ oberseits lebhafter blau als ♂♂ aus Waigiu, welche der Namenstype von *meander* Bsd. am nächsten stehen dürften. Unterseite leicht kenntlich an der gesättigten rotbraunen Grundfarbe, mit leichtem violetterem oder purpurnem Schimmer und den sehr breiten, prächtig smaragdgrünen, intensiv glänzenden Subanalmakeln.

Patria: Neu-Pommern.

Arhopala meander anicius subsp. nova. Unterseits am nächsten *appianus* Sm. von Britisch- und Deutsch Neu-Guinea, aber dennoch ohne weiteres abzusondern durch das Dominieren eines hell grau violetten Anfluges der Unterseite beider Flügel, aus dem sich relativ schmale, aber prächtig rotbraune Längsbinden abheben.

Patria: Salomonen, ohne nähere Angaben in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala meander madytus subsp. nova. ♂ oberseits lichter blauviolett als die insularen Vikarianten. Unterseits sogleich kenntlich an sehr breiten braunen Längsstreifen, die sich aus grauweißer Umgebung abheben.

Patria: Australien, Queensland.

Arhopala cidona spec. nova. ♀ Oberseite in der hell morphoblauen Färbung *amytis* Hew. am nächsten. Der schwarze Distalsaum beider Flügel aber erheblich breiter als bei

amytis von Australien, den Aru-Inseln und Waigiu meiner Sammlung.

Unterseite am nächsten einer Art, welche ich als *philander* Feld von Halamheira besitze, die Längsbinden aber schmaler. Die Grundfarbe, ein fahles Braun, erinnert etwas an *A. alkisthenes* Fruhst. von Kaiser Wilhelmsland. *cidonia* dürfte diejenige Lokalrasse sein, welche Bethune Baker l. c. als „unusually large *amytis*“ von Fergusson erwähnt.

Patria: Kiriwina der d'Entrecasteaux-Gruppe. 2 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala aexone herana subsp. nova. Habituell grösser als *A. aexone* Hew. von Waigiu. Unterseite der Vdfl. mit erweiterter grauvioletter Region — das helle Gebiet der Htfl. dagegen eingeschränkt.

Patria: Deutsch Neu-Guinea, Finschhafen und Astrolabebai, 3 ♂♂ 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala aexone natana subsp. nova. ♂ habituell grösser. Distalsaum beider Flügel fast doppelt so breit wie bei der Namenstypen. Unterseite gesättigter rotbraun — die lichtere Submarginalbinde im hinteren Teile rötlich überdeckt. ♀ mit vermehrter schwarzer Streifung der Adern der Oberseite der Htfl. Das weissliche Gebiet der Unterseite weniger ausgedehnt.

Patria: Fergusson und Kiriwina. 2 ♂♂ 2 ♀♀ in meiner Sammlung.

Arhopala aexone chrysoana subsp. nova. ♂ Ueberbietet *A. aexone* Hew. von Waigiu in der Grösse. Unterseite ausgedehnter schwarzbraun. Die viel breitere dunkler braune Längsbinde der Vfl. steht in hellerem grauem Felde. Der metallisch smaragdgrüne Schmuck in der Zelle der Vfl. und im Analwinkel der Hfl. prominenter. Die graugelbe Zone der Hfl. schmaler, schärfer umgrenzt als bei Waigiu ♂♂.

Patria: Halmheira.

Arhopala amantes aphobus subsp. nova. ♀ Erheblich kleiner als *A. amantes* ♀ von Ceylon oder *amantes apelles* Swinh. von Süd- und Nordindien. Oberseits lichter morphoblau mit namentlich auf den Htfl. reduziertem schwarzen Distalsaum. Unterseits viel heller als bei irgend einer Vikariante — grauweiss mit schmalen grauschwarzen Längsbinden, welche prominenter weiss umgrenzt erscheinen als bei kontinentalen oder den übrigen insularen Rassen.

Patria: Ostjava, nur 2 ♀♀ von mir am Fusse des Tenggergebirges auf ca. 500 m Höhe gesammelt. 2 ♂♂ von Westsumatra in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala amantes onetor subsp. nova. ♂♀ Ansehnlicher an Gestalt als *a phobus* ♂♀. Oberseits gesättigter und glänzender blau als die Javarasse. ♀ mit verstärkter schwarzer Umrahmung der Htflgl. Unterseite dunkler braun als bei Javanen — die rotbraunen Längsbinden weniger markant weisslich umzogen.

Patria: Savu, August 1896 von A. Everett gesammelt, 2 ♂♂ 3 ♀♀. Sumbawa ♂, Sumba ♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala amantes verelius subsp. nova. ♀ vom ♀ aus Savu abweichend durch lichterem schönerem und intensiver glänzendes Blau der Oberseite. Das schwarze Randgebiet beider Flügel noch mehr ausgedehnt. Unterseite der Javaform genähert — hell graubraun, die braunen Mittelbinden lebhafter mit der Gesamtfarbe als bei Savu ♀♀ kontrastierend.

Patria: Kalao, Dezember 1895.

Arhopala amantes grandiosa subsp. nova. ♂ Das wundervolle Blau der Oberseite an jenes von *A. amytis* Hew. von Australien und sogar an *A. aexone* Hew. von Waigiu erinnernd. Der Distalsaum etwas ausgedehnter als bei *onetor*. ♀ mit bis an die Zelle der Vdflgl. eindringendem schwarzem Apikalfeld, auch die Htflgl. mit verbreitertem schwarzem Kostalsaum. Adern gleichfalls kräftiger schwarz belegt als bei der Savu- und Kalaorasse. Unterseite auffallend hell, an Exemplare aus Sikkim gemahnend. Entsprechend der riesigen Grösse der Falter alle Binden und Flecken verbreitert, scharf und nahezu rein weiss umgrenzt.

Schwänze länger als bei den übrigen makro- und mikro-malayischen Formen.

Patria: Ost-Celebes, Bonthain. ♂♀ in Coll. Fruhstorfer.

Arhopala amantes grandiosa ersetzt im östlichen Celebes die herrliche *A. amantes araxes* Feld., welche mir in 7 ♂♂ 10 ♀♀ von Maros in Südwest-Celebes und einem ungewein verdunkeltem, kleinem ♀ der Regenzeit aus Toli Toli, Nord-Celebes vorliegt. Namentlich das ♀ von *grandiosa* ist *araxes* gegenüber charakterisiert durch erheblich verschmälertes schwarzes Saumgebiet der Htflgl.

Arhopala camdeo varro subsp. nova. ♀ über ein Drittel kleiner als das kleinste *A. camdeo* Moore ♀ aus Sikkim — Oberseite verblasster, doch die weissen diskalen Partien der

Vdfl. minder ausgedehnt. Der transzellulare schwarze Doppelfleck fehlt, ebenso sind nur noch unbedeutende Spuren der schwarzen submarginalen Binde der Htfl. vorhanden. Unterseite fast ganz weiss, stellenweise rauchgrau angefliegen. Die bei *camdeo* braunschwarzen Makeln gelblich grau, und ausnahmslos verschwommen.

Patria: Tenasserim, am Fusse des Tandonghills in den Karenbergen von mir im Mai 1901 gesammelt. *varro* gehört einer extremen Trockenzeitform an.

Arhopala camdeo splendale subsp. nova. ♂ Vdfllänge 22 mm gegen 32 mm von *A. camdeo* Moore aus Tonkin, oberseits ohne die für *camdeo* so charakteristische weisse diskale Aufhellung der Vdfl. Farbe mehr an *Arh. padus* Feld. von Halmadeira als an *camdeo* erinnernd. Unterseite dunkler mit ausgedehnterem grauschwarzem Gesamtkolorit. Die Diskalflecken schwarz statt braun, schärfer und reiner weiss umgrenzt als bei Assam und Tonkin ♂♂. Die Submarginalbinde nicht obsolet wie bei *camdeo*, sondern äusserst prägnant.

Patria: Süd-Annam, Umgebung von Nha Trang, Februar von mir gesammelt.

Kollektivspezies wie folgt aufzustellen ist:

A. camdeo camdeo Moore. Sikkim, Assam, Tonkin.

A. camdeo varro Fruhst. Birma.

A. camdeo splendale Fruhst. Annam.

Arhopala fruhstorferi Rüb. Von dieser Form, welche ich auf Java entdeckte, ist die spezifische Zugehörigkeit bisher nicht klar gestellt. Bethune Baker schob *fruhstorferi* zwischen *A. auxesia* Hew. und *auzea* Nicév. ein. Tatsächlich gehört aber die betreffende Rasse in die Verwandtschaft von *A. camdeo*. Der Name *fruhstorferi* kann nicht erhalten bleiben, weil *fruhstorferi* mit grösster Wahrscheinlichkeit als ♀ von ***A. aedias*** Hew. zu betrachten ist, einer Art, von der seit einem halben Jahrhundert nur ein Exemplar nach Europa gekommen ist.

Sehr wahrscheinlich ist *A. azata* Nicév. eine erheblich modifizierte geographische Rasse von *aedias* Hew.

A. anthelus Doubl. hält Bethune Baker für eine von *anunda* separierte Spezies. Tatsächlich ist es nur der älteste Name für die kontinentale Abzweigung der Spezies, welche die gesamte orientalische Region bewohnt, aber überall selten ist. Wir haben also:

- A. anthelus anthelus* Doubl. Type von Moulmain, Birma, Malayische Halbinsel.
- A. anthelus* subsp. nova. Nord-Ost Sumatra. Nach Angaben Nicéville's dunkler als Exemplare von Birma, während Java-Individuen mehr der Birma-Unterart nahekommen.
- A. anunda anunda* Hew. Südost- und Nordborneo, Mal. Halbinsel.
- A. anthelus saturator* Stgr. Palawen ♂♀ (Coll. Fruhstorfer).

Arhopala anthelus jabadia subsp. nova. ♂ oberseits ebenso hell morphoblauf wie *A. sotades* Fruhst. der Philippinen, dadurch ohne weiteres von *A. anthelus anunda* Hew. von Borneo und *saturator* Stgr. von Palawan, welche dunkelblauviolett erglänzen, zu separieren. Vgl. mit am Apex etwas erweitertem schwarzem Distalsaum, dadurch *sotades* genähert und von *anunda*, *saturator* und *majestatis* getrennt. Die Unterseite schliesst sich *anunda* von Borneo an, doch sind die drei transzellularen Flecken der Vdfl. nicht dunkelbraun, sondern verwaschen grau ausgefüllt, wodurch *jabadia* auch in Gegensatz zu *majestatis* tritt, welcher zudem noch die hellgraugelben Partien der Unterseite beider Flügel fehlen, die alle mir bekannten *anthelus*-Rassen auszeichnen.

Name der hochspezialisierten neuen Rasse nach dem alten Namen „Jabadiu“, wie er sich auf der Weltkarte von Ptolemäus (150 n. Chr.) und Agathodamon (ca. 500 n. Chr.) findet.

Patria: Westjava, 5 ♂♂ in der Umgebung von Sukabumi auf ca. 600 m. (H. Fruhstorfer leg.)

Arhopala anthelus majestatis subsp. nova. Insel Nias. Oberseite tiefblau mit wundervollem gleissender Schiller. ♀ oberseits etwa wie das ♀ von *A. anunda saturator* Stgr. von Palawan aber kleiner und dunkler blauviolett. Unterseite dunkel rauchbraun ohne weissliches Gebiet im Submedianzwischenraum der Vdfl. Die zu Binden vereinigten Submarginalflecken der Vdfl. Unterseite viel heller als bei *anunda*, die kostalen rundlichen Makeln der Htfl. nicht wie bei *anunda* von den diskalen verschieden, sondern ebenso mattbraun wie jene gefüllt. Der Subanalfleck ausgedehnter, dunkler smaragdgrün.

Patria: Nias, ♂ ♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala anthelus sotades subsp. nova. ♂ Differiert von *A. anunda* Hew. der Namenstype von Borneo und von *saturator* Stgr. von Palawan durch bedeutende Grösse und

das hell morphoblaue Kolorit der Oberseite. Die ♀♀ sind nach Semper oberseits manchmal einfarbig braun oder auch mit grünlichblauem Basalfeld beider Flügel. Unterseite wie schon Semper angibt satter und gleichmässiger rauchbraun als bei der Palawanrasse, die Umrandung der braunen Makeln mehr gelblich statt weiss, das weissliche Feld im Kostalgebiet der Hfgl. nahezu erloschen.

Patria: Mindanao, Koll. Fruhstorfer.

Arhopala anarte Hew. Von dieser grössten und oberseits so unvergleichlich hell opalisierenden, etwas an *Morpho didius* und *godarti* gemahnenden Spezies des makromalayischen Gebietes hatte ich die Freude, eine Lokalform als neu für Tonkin nachzuweisen.

Wir kennen jetzt mit Sicherheit folgende Abzweigungen:

A. anarte anarte Hew. Myitta, Birma. Chiem Hoa (August, September) Tonkin. Malayische Halbinsel Coll. Fruhstorfer. Das Vorkommen von *anarte* in Borneo ist wahrscheinlich, aber mit Gewissheit noch nicht nachgewiesen. Auch die Angabe Makassar (Druce) ist ohne weiteres zurückzuweisen.

A. anarte auzea Nicév. Diese Rasse wurde nach Exemplaren aus Westjava von ihrem Autor als eigene Art beschrieben. Tatsächlich ist sie nur die bekannt gewordene makromalayische *anarte*-Zweigform.

Patria: Westjava, Umgebung von Sukabumi aus 5—600 m (Coll. Fruhstorfer).

A. anarte amesia Hew. Nord-Ost- oder West-Sumatra. Sehr selten, nur ein ♀ bekannt.

Arhopala nobilis Feld. Diese prächtige Art ersetzt zweifellos auf den Molukken und in der melanesischen Region die *A. anthelus*-Gruppe.

Arhopala nobilis nobilis Feld. Amboina, Ceram. Coll. Fruhstorfer.

Arhopala nobilis ajusa subsp. nova. ♂ Oberseite gesättigter und matter blau als bei *nobilis* Feld. von Ceram. Der schwarze Distalsaum etwas ausgedehnter. Unterseite ausgezeichnet durch die breiter angelegten, dunkler kaffeebraunen Fleckenserien, welche von einer heller braunen Gesamtfärbung abstechen. Das subanale graue Feld der Hfgl. etwas mehr eingeschränkt, die metallisch glänzenden Makeln aber intensiver, wenn auch dunkler smaragdgrün.

Patria: Halmheira, 1 ♂, G. von Plessen leg. Coll. Fruhstorfer.

Arhopala nobilis nobilior subsp. nova. Oberseits nahe der Form aus Halmadeira, jedoch etwas lichter blau und mit noch schmalerem schwarzen Distalrand. Unterseite heller braun mit undeutlicheren Diskalflecken. Analwinkel mit reduzierten grau-grünen metallischglänzenden Fleckchen.

Patria: Obi. Selten.

A. nobilis alce Hew. Aru.

A. nobilis alcestis Sm. Milnebai.

A. nobilis athara Sm. Astrolabebai.

A. nobilis antharita Sm. Heimat unbekannt. Vermutlich Inseln der Geelvinkbai? oder aus der Humboldtbai. ♀ oberseits einfarbig braun.

Arhopala agnis soter subsp. nova. ♂ grösser und oben matter und fahler blau als *agnis* Feld. von der Malayischen Halbinsel. Unterseite dunkler, die Umrandung der Fleckenbinden trüber, die metallisch glänzenden Subanalmakeln satter grün, ansehnlicher. ♀ mit viel breiterem schwarzem Saum.

Patria: Nord-Ost-Sumatra.

Arhopala agnis hagijs subsp. nova. ♂ das Kolorit der Oberseite mit *A. agnis* Feld. übereinstimmend. Unterseite lebhafter braun die Fleckenreihen prägnanter gelblichgrau umringelt. Flecken im allgemeinen ansehnlicher. Die braune Submarginalbinde markanter.

Patria: Ostjava, sehr selten. Im Westen der Insel von mir nicht beobachtet.

Arhopala agnis sphetys subsp. nova. Oberseite kaum von *agnis* aus Perak und Java differenziert. Unterseite jener von *hagijs* gleichkommend, die Fleckenserie aber viel schmaler. Die submarginale braune Binde noch prägnanter als bei *hagijs*, deutlicher gelb verbrämt. Die smaragdgrünen Subanalmakeln grösser als bei den Vikarianten. ♀ vom *agnis* Feld. ♀ leicht zu separieren durch den fast doppelt so breiten schwarzen Distalsaum der Vdgl. Auch auf den Htfgln. tritt der blaue Basalfleck erheblich zurück.

Patria: Insel Nias. 4 ♂♂ 3 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

Arhopala hellada spec. nova. Eine eigentümliche Art, welche die Charaktere von *A. agnis* mit denen von *A. anarte* Hew. vereinigt. In der eigentümlichen hell blauvioletten Färbung der Oberseite steht sie ganz isoliert. Flügelform ausserordentlich schmal, aber sehr lang. Schwänzchen dagegen kurz. Unterseits am nächsten jener von *anarte* Hew., die Braunfleckung aber minder prominent, nicht hervortretend, sondern mit der Grundfarbe harmonisierend. Alle Makeln ausserdem länglicher,

regelmässiger oval. Die für *a narte* so charakteristische subanale Tabakpfeifenzeichnung ist bei *hellada* auch vorhanden. ♀ oberseits nahe dem *A. agnis* ♀ aber lichter. Das blaue Feld der beiden Flügel ausgedehnter, die schwarze Umrahmung schmaler.

Patria: Nias, 4 ♂♂ 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

Durch die Vdflänge von 30—32 mm. zählt *hellada* zu den grössten bekannten *Arhopala* und steht nur um geringes hinter *A. anarte* Hew. zurück, differiert aber sowohl von *A. agnis* Feld. und *A. anarte* Hew. durch die auffallend kurzen Schwänze.

***Arhopala hellada ozana* subsp. nova.** ♂ Oberseits etwas dunkler morphoblau als *A. hellada* von Nias mit etwas markanterem schwarzem Distalsaum der Vdfl. Unterseite ohne weiteres verschieden durch die kaum von der matt graubraunen Grundfarbe abstechenden, trüb gelblich umgrenzten Fleckenserien, welche bei *hellada* so lebhaft weiss umzogen sind, dass die Binden scheinbar mit der Gesamtfärbung kontrastieren. Die metallisch-glänzenden Subanalstellen reduziert.

♀ Oberseits gesättigter blau mit erheblich schmalerem schwarz braunem Randgebiet. Am Zellapex ein schwarzer Fleck, welcher kaum halb so gross als bei *hellada* angelegt erscheint.

Patria: Nord-Ost Sumatra, 7 ♂♂ Montes Battak, Juli August Nama Ukur 2 ♂♂ Malayische Halbinsel, Perak 1 ♀ Coll. Fruhst.

Vermutliche zweite Generation von *Euchloë falloui* Allard.

Von Leo Sheljuzhko. Kiew.

(Mit einer Abbildung.)

***Euchloë falloui* Allard (*morpha aestiva?*) *lucida* (nov.)**

Ueber Saison-Formen dieser Art scheint noch nichts bekannt zu sein. Vor kurzem erhielt ich aber ein Exemplar, das aller Wahrscheinlichkeit nach ein Vertreter der zweiten Generation ist.

Das Exemplar (ein ♂) bekam ich von der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas; es wurde in Biskra (Algier) am 16. Mai 1910 gefangen. Weiteres Material konnte ich nicht erhalten, da dieses ♂, wie Herr Bang-Haas angab, das einzige erhaltene sein soll. Da *falloui* in Biskra schon im Februar erscheint und da im Mai die nahen Verwandten mauretanischer *Euchloë*-Arten, wie *belemia* Esp. und *crameri* Butl. (= *belia* Cr. et auct., non Linné) schon in ihrer zweiten Generation auftreten, so wäre es der Fangzeit nach sehr möglich auch von *falloui* eine zweite Generation zu erwarten. Und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Arhopala Rassen. 155-166](#)